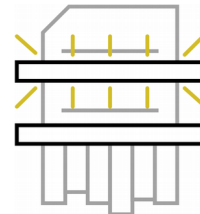


Aktenvernichter mit verdeckter Dokumentenerfassung



Industriespionage verursacht jährlich einen Schaden von 55 Milliarden Euro. Sie findet nicht nur bei digitalen Daten statt, auch auf Papier repräsentierte Informationen sind für wirtschaftliche Konkurrenten von großem Interesse. Ein naheliegender Angriffspunkt sind Aktenvernichter, da diese inhärent mit papiergebundenen vertraulichen Daten in Berührung kommen. Ein mögliches Angriffsszenario ist die verdeckte Erfassung der Dokumente während des Vernichtungsvorgangs.

Um solchen Gefahren zu begegnen werden in der Regel Bedrohungsmodellierung und Risikoanalyse vorgenommen. Diese Techniken setzen jedoch voraus, dass der notwendige Aufwand und der potenzielle Nutzen der Angriffsmethoden bekannt ist. Die einfachste Art die Eigenschaften einer Angriffsmethode zu ermitteln, ist sie prototypisch umzusetzen.

Im Rahmen der Bachelorarbeit soll ein handelsüblicher Aktenvernichter mit einer möglichst schwer zu erkennenden Dokumentenerfassung versehen werden. Dabei soll ein tauglicher, funktionsfähiger Prototyp mit möglichst geringen Materialkosten implementiert werden, um so eine Aufwandsabschätzung nach unten vorzunehmen.

Die schriftliche Ausarbeitung kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.

Anforderungen:

- Grundkenntnisse im hardwarenahen Programmieren mit C
- Grundkenntnisse der Elektrotechnik

Ansprechpartner:

Dipl.-Inf. Clemens Fritzsch
Raum P518
fritzsch@informatik.uni-leipzig.de

Prof. Dr. Martin Bogdan
Raum P531
bogdan@informatik.uni-leipzig.de